Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 25. November 2025

Entschuldigt: GR Schäch

1. Nachrücken von Gabriele Maurer in den Gemeinderat

Ariane Rook ist am 08.10.2025 aus dem Gemeinderat ausgeschieden, da Sie die Wählbarkeit nach § 28 GemO verloren hat. Nach dem Wahlergebnis der Kommunalwahl vom 09. Juni 2024 ist die erste Ersatzbewerberin für den Ausgleichssitz des Wahlvorschlags Bündnis 90/Die Grünen und Unabhängige, Gabriele Maurer.

Der Gemeinderat stellt einstimmig fest, dass bei Gabriele Maurer keine Hindersgründe nach § 29 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg vorliegen, welche Sie an der Übernahme oder Ausübung des Amtes als Gemeinderätin hindern.

2. Verpflichtung von Gabriele Maurer

Nach § 32 Abs. 1 GemO hat der Bürgermeister die neu in das Gremium eintretende Gemeinderätin auf die gewissenhafte Erfüllung der Amtspflichten zu verpflichten.

Bürgermeister Weise verpflichtet Gabriele Maurer. Die Verpflichtung erfolgt per Handschlag und Unterschrift.

3. Festlegung der Sitzordnung des Gemeinderates

Der Gemeinderat stimmt der Neufestlegung der Sitzordnung einstimmig zu.

4. Neubesetzung der beschließenden Ausschüsse

Der Gemeinderat wählt Gabriele Maurer einstimmig als Nachfolgerin für Ariane Rook in den Ausschuss für Umwelt, Bauwesen und Verkehr. Im Verwaltungsausschuss wird Gabriele Maurer einstimmig als 1. Stellvertreterin von Dr. Mechthild Freist-Dorr gewählt.

5. Neubesetzung der weiteren Ausschüsse

Der Gemeinderat wählt Gabriele Maurer einstimmig als Nachfolgerin von Ariane Rook im Sportbeirat sowie im Arbeitskreis Jugend meets Gemeinderat. Zudem wird Gabriele Maurer einstimmig als Mitglied im Partnerschaftskomitee, dem Förderkreis Seniorenarbeit und im Zweckverband Wasserversorgung gewählt.

6. Bürgerfragestunde

Ein Steinheimer Bürger erkundigt sich, warum es seit längerer Zeit an der Bushaltestelle Hirschtal keine Beleuchtung gibt. Ortsbaumeister Christian Engels äußert, dass die Lampen bestellt sind und in Kürze geliefert und montiert werden.

7. Bekanntgaben

a) Stromnetzkonzession

Die Stromnetzkonzession für den Bereich Steinheim wurde im Bundesanzeiger ausgeschrieben. Diese ist am 3.11.2025 ausgelaufen. Bürgermeister Weise informiert, dass sich nur die Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG darauf beworben hat.

b) Verabschiedung Gemeinderätin Ariane Rook

Bürgermeister Holger Weise verabschiedet Ariane Rook aus ihrem Amt als Gemeinderätin. Siehe extra Bericht im Amtsblatt.

8. Aktueller Sachstand Neubau Wentalhalle

Ortsbaumeister Engels berichtet zum aktuellen Sachstand, dass im nächsten Schritt u.a. die Glasfassade entstehe und bereits in Kürze die ersten Glaselemente geliefert werden. Die Abdichtungen ringsherum (im Kabinentrackt usw.) laufen. Das Regenwasser wird abgeleitet. Die Arbeiten sind im Zeitplan.

9. Umlegung und Ausbau des Schwäbische-Alb-Radwegs Wentalhalle - Ausschreibungsbeschluss

Die geplante Umlegung des Radfernwegs Schwäbische-Alb-Radweg im Bereich Steinheim, hängt vor allem mit dem durch den Brand notwendig gewordenen Neubau der Wentalhalle zusammen. Im Bestandsverlauf führt der Radweg östlich des südlichen Vereinsgeländes und Sportplatzes entlang der L 1165 und knickt dann nach Westen ab. Hier schneidet der Radweg das Vereinsgelände auf geschottertem Weg in West-Ost-Richtung und biegt dann, ebenfalls auf Schotter nach Norden in Richtung Westheimer Straße ab.

Im Zuge des Neubaus und der Neuausrichtung ist mit einer Zunahme von Konfliktsituationen und Gefahren für Radfahrende, landwirtschaftliche Fahrzeuge und Nutzende der Sportanlagen zu rechnen, welche durch die Maßnahme behoben werden sollen. Auf dem Bestandsweg in Richtung Westheimer Straße soll der Schotterweg mit einer durchgängigen Asphaltierung versehen werden. Der geschotterte Wegeabschnitt der das Sportareal durschneidet wird im Zuge der Maßnahme zurückgebaut, wodurch ein durchgängiges, verkehrsfreies Sportareal

entsteht. Der Weg dient neben dem Radverkehr auch dem landwirtschaftlichen Verkehr und ist für diesen freigegeben. Der Ausbau ist mit einer durchgängigen Breite von 3m vorgesehen. Kosten von ca. 300.000 EUR steht eine Förderung in Höhe von 161.869,76 EUR entgegen, der Förderbescheid liegt bereits vor. Nach der Ausschreibung und der Vergabe ist der Bau für die erste Jahreshälfte 2026 vorgesehen und ist somit vor der Inbetriebnahme der neuen Wentalhalle abgeschlossen.

Der Gemeinderat beschließt <u>einstimmig</u> die öffentliche Ausschreibung der notwendigen Tiefbauarbeiten zur Umlegung und Ausbau des Schwäbische-Alb-Radwegs Wentalhalle, mit der Bedingung die Anmerkungen aus dem Gremium (Tragschicht, Radius des Weges im Südwesten, Unterbauhöhe, Überschneidung von Rad- und Fahrweg im Parkplatzbereich) mit dem Planungsbüro zu besprechen und nach Prüfung in die Planung einzuarbeiten.

10. Ersatzbeschaffung LF8 der Abteilung Söhnstetten

Jochen Göggelmann, Abteilungskommandant Söhnstetten der Freiwilligen Feuerwehr hält einen ausführlichen Sachvortrag zur Ersatzbeschaffung des LF8. Herr Göggelmann erläutert die Unterschiede sowie die Vor- und Nachteile der Fahrzeuge TLF3000 (Tanklöschfahrzeug) und MLF (Mittleres Löschfahrzeug). Er kommt zum Fazit, dass ein MLF für die Söhnstetter Feuerwehr sehr geeignet sei, um effektiv und flexibel einsatzfähig zu sein. Weiterhin ist ein MLF auch preiswerter in der Anschaffung (476.000 EUR ohne Förderzuschuss). Teresa Schmid, stellv. Hauptamtsleitung, folgt den Ausführungen von Herrn Göggelmann und der Empfehlung der Feuerwehr. Auch Ulrich Weiler, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Steinheim, befürwortet die Fahrzeugkonzeption der Abteilung Söhnstetten für ein MLF und begründet diese.
Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung <u>einstimmig</u> im Haushalt 2026 entsprechende Mittel einzuplanen und einen Förderantrag nach ZFEU zu stellen.

11. Lärmaktionsplan

Die Gemeinde Steinheim am Albuch ist zur Teilnahme an der Lärmaktionsplanung entsprechend der EU-Umgebungslärmrichtlinie verpflichtet. Nach den Berechnungsergebnisse beinhaltet der Lärmaktionsplan die nachfolgenden Maßnahmen.
Steinheim: Verlängerung des bestehenden Tempo-30-Abschnittes sowie zeitliche Ausdehnung von Tempo 30 auf den Ganztageszeitraum; Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h ganztags auf der Hauptstraße und Königsbronner Straße (Abschnitt Kappelstraße bis zum Kreisverkehr).

Söhnstetten: Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h im Ganztageszeitraum in der Ortdurchfahrt von Söhnstetten (B 466, Ortseingang bis Ortsausgang).

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung bei einer Gegenstimme (GR Seeßle) und einer Enthaltung (GR Kirchknopf) das vorgestellte Maßnahmenkonzept für vier Wochen öffentlich auszulegen und die Beteiligung der Träger von öffentlichen Belangen und Behörden durchzuführen.

Im Anschluss wird das finale Konzept nochmals durch den Gemeinderat beschlossen und die Umsetzung kann abschließend bei der Straßenverkehrsbehörde beantragt werden.

12. Vergabe Grünpflege und Reinigung Außenanlagen Schulzentrum Steinheim – 3-Jahresvertrag

Die Grünpflege des Steinheimer Schulzentrums inkl. Musikschule und Albuchhalle war die letzten drei Jahre an das Giengener Unternehmen „Grün in Form“ vergeben, welche die Pflege zur Zufriedenheit aller durchführte. Daher wurde die Pflege erneut für einen Zeitraum von drei Jahren öffentlich ausgeschrieben. 12 Unternehmen haben die Ausschreibungsunterlagen erhalten, 3 Angebote gingen ein.

Der Gemeinderat vergibt die Unterhaltungsmaßnahmen am Steinheimer Schulzentrum im Zeitraum von Januar 2026 bis Dezember 2028 einstimmig an die Firma „Grün in Form“, zu den jährlichen Kosten von jeweils 28.691,90 EUR brutto.

13. Einbringung Haushaltsplan 2026 mit den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Der Haushaltsplan 2026 für den Kernhaushalt und die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe wurden anhand der Mittelanmeldungen erstellt. Die Einbringung des Haushaltsplans 2026 und die Pläne für die Eigenbetriebe werden durch Bürgermeister Weise vorgestellt. Erträge und Aufwendungen basieren auf Kostenschätzungen, Erfahrungswerten und Hochrechnungen.

Ergebnishaushalt

Den ordentlichen Erträgen in Höhe von 24,576 Mio. EUR stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 26,882 Mio. EUR gegenüber, somit ergibt sich ein ordentliches Ergebnis von -2,306 Mio. EUR.

Die größten ordentlichen Einnahmen setzen sich aus Steuereinnahmen, Schlüsselzuweisungen und der komm. Investitionspauschale zusammen.
Die größten ordentlichen Ausgaben liegen in den Bereichen Personalaufwendungen (weitere Tariferhöhungen), die FAG-Umlage und der Kreisumlage (keine prozentuale Erhöhung für 2026, jedoch ca. 200.000 EUR höher als 2025). 2027 wird der Landkreis die Kreisumlange deutlich erhöhen. Zudem wurden ab dem Planjahr 2026 wieder Bewirtschaftungsaufwendungen für die Wentalhalle in den Plan aufgenommen.

Finanzhaushalt
Den Einzahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 23,759 Mio. EUR stehen Auszahlungen der lfd. Verw. in Höhe von 24,434 Mio. EUR gegenüber. Somit ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts von -674.472 EUR. In die Finanzplanung wurden die künftigen Abschreibungen für diverse Baumaßnahmen (z. B. Neubau Wentalhalle und Sanierung Zehntstadel) eingerechnet.

Investition
Den Einzahlungen (Förderzuschuss, Versicherungsleistung für die Wentalhalle und Grundstücksverkäufe) für Investitionen in Höhe von 12,210 Mio. EUR stehen Auszahlungen in Höhe von 20,179 Mio. EUR gegenüber. Hierdurch entsteht ein Finanzierungsmittelbedarf für Investitionen in Höhe von 7,969 Mio. EUR.

Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz (LuKIFG)
Ein Gesetz, das einen Investitionsfonds des Bundes an die Länder zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten bereitstellt. Die Gemeinde Steinheim erhält daraus 5,2 Mio. EUR, welche in einem Zeitraum von 12 Jahren ausgeschöpft werden können.

Investitionsschwerpunkte
Die größte Investition ist nach wie vor der Neubau der Wentalhalle mit 8,63 Mio. EUR (den Ausgaben steht die Versicherungsleistung mit 5,732 Mio. EUR gegenüber). Weitere große Investitionen sind der Breitbandausbau mit 3,856 Mio. EUR (3,47 Mio. EUR Förderung), Grunderwerb mit 1,5 Mio. EUR, Straßensanierungen mit 1,145 Mio. EUR, Planung und Entwicklung des Sanierungsgebiets Steinheim Ost mit 800 T EUR, Grundschulpausenhof der Hillerschule mit 670 T EUR, Maßnahmen Gemeindewald u.a. Neubau Hirschtalsträßchen mit 600 T EUR sowie Beschaffungen für die Feuerwehr mit 500 T EUR.

Entwicklung der Schulden

Im laufenden Jahr 2025 kann auf die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 2 Mio. EUR verzichtet werden. Der Schuldenstand zum 01.01.2026 beträgt im Kernhaushalt der Gemeinde 0 EUR. Für das Jahr 2026 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 6 Mio. EUR vorgesehen, abzüglich der Tilgungen ist von einem Schuldenstand zum 31.12.2026 in Höhe von 5,95 Mio. EUR auszugehen.

Fazit

Die Finanzzuweisungen vom Land steigen im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht an. Die zusätzlich zu erwirtschaftenden Netto-Abschreibungen betragen ca. 1,6 Mio. EUR. Die Abschreibungen werden sich nach Fertigstellung des Zehntstadels und der Wentalhalle in den Folgejahren weiter erhöhen. Für die Jahre 2026-2029 weist die Finanzplanung im Ergebnishaushalt jeweils negative ordentliche Ergebnisse aus. In den Jahren 2026 und 2027 übersteigen die Verluste die Nettoabschreibung. Für das Haushaltsjahr 2025 wird ein deutlich besseres Ergebnis erreicht als geplant. Die Gemeinde Steinheim hat ordentliche Rücklagen aus den Jahren 2020-2023 aufgebaut, die für eine Übergangsfrist eingesetzt werden können, wobei das Ergebnis nicht negativ bleiben darf.

Gesamtfinanzhaushalt der Jahre 2026 - 2029

Der Gesamtfinanzhaushalt der Jahre 2026 - 2029 setzt aus -7,718 Mio. EUR Überschüsse des Ergebnishaushalts, 29,04 Mio. EUR Investitionen, 12,2 Mio. EUR Kreditaufnahmen und 1,25 Mio. EUR Kredittilgungen zusammen. Der Geldmittelbestand (liquide Mittel) verringert sich in diesem Zeitraum auf den gesetzlichen Mindestbestand von ca. 420 T EUR. Der Schuldenstand erhöht sich laut Plan von 0 EUR auf 11 Mio. EUR zum Ende des Jahres 2029. Bevor dies Eintritt, müssen Investitionen gestrichen werden.

Eigenbetrieb Wasserversorgung

Der Wirtschaftsplan sieht im Erfolgsplan ein veranschlagtes Gesamtergebnis von -2.331 EUR vor. Im Liquiditätsplan ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss des Erfolgsplans in Höhe von 156 T EUR. Im Bereich der Investitionstätigkeit stehen den Auszahlungen in Höhe von 860 T EUR, Einzahlungen in Höhe von 80 T EUR gegenüber. Die Darlehensaufnahme ist mit 900 T Mio. EUR kalkuliert.

Die größten Maßnahmen im Jahr 2026 sind der Löschwasserhochbehälter und die Druckerhöhungsanlage Dudelhof mit zusammen 495 T EUR, die Wasserleitung Steinheimer Straße mit 100 T EUR und die Wasserleitung Irmannsweiler mit 120 T EUR.

Eigenbetrieb Abwasser

Der Wirtschaftsplan sieht im Erfolgsplan ein veranschlagtes Gesamtergebnis von 119 T EUR vor. Im Liquiditätsplan ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 306 T EUR. Im Bereich der Investitionstätigkeit sind die Auszahlungen in Höhe von 1,857 Mio. EUR geplant. Die Einzahlungen belaufen sich auf 55 T EUR. Die Darlehensaufnahme ist mit 2,4 Mio. EUR kalkuliert.

Neben der Beteiligung am Umbau der Kläranlage Mergelstetten mit 845 T EUR, schlägt auch der Neubau eines Abwassermessschachtes am Tierheim mit 500 T EUR zu Buche. Die Hochwasserschutzmaßnahmen Mühlweg sind weitestgehend abgeschlossen. Die Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Hirschtal belaufen sich 2026 auf 72 T EUR.

Die Beratung des Haushaltsplans 2026 mit den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe ist für die zweite Dezember-Sitzung sowie für die erste Januar-Sitzung vorgesehen.

Der Gemeinderat nimmt die Einbringung des Haushaltsplans zur Kenntnis.

14. Verschiedenes

a) Feldweg

Bürgermeister Weise erklärt auf Anfrage von GR Mack, dass der Feldweg südlich vom Wentalhallen-Sportplatz keine Verbindung zur Weindorfer Straße hat und somit nicht als Ersatz für den, durch das Sportgelände führenden Feldweg, ausgebaut werden kann.

b) Bauhoffahrzeug

Bürgermeister Weise informiert, dass der Piaggio des Bauhofes nicht mehr einsatzfähig ist und kurzfristig ein Ford Transit-Allrad-Pritsche für ca. 29.000 EUR als Ersatz beschafft werden musste. Dafür wird in 2025 auf die Beschaffung der eingeplanten Tandemwalze und dem Container für die Schreinerei verzichtet. Im Haushalt 2026 waren 30.000 EUR für eine Ersatzbeschaffung des Piaggio vorgesehen. Diese können nun entfallen. Der Container für die Bauhofschreinerei wird nicht mehr eingeplant.